

# Auf der Ölspur

## Sind Schmierstoffe und andere Flüssigkeiten Ersatzteile? Wenn ja, was sind die Konsequenzen für Werkstätten und Lieferanten?

Von Dr. Friedrich Knöbl

**M**it diesen Fragen hat sich die Europäische Kommission anlässlich der Einführung der damals neuen Kfz-GVO im Jahr 2002 auseinandergesetzt. Acht Jahre später erhebt sich nun die Frage, ob das Ende dieser GVO den Kfz-Herstellern die Möglichkeit gibt, ihren Vertragswerkstätten Bezugspflichten aufzuerlegen.

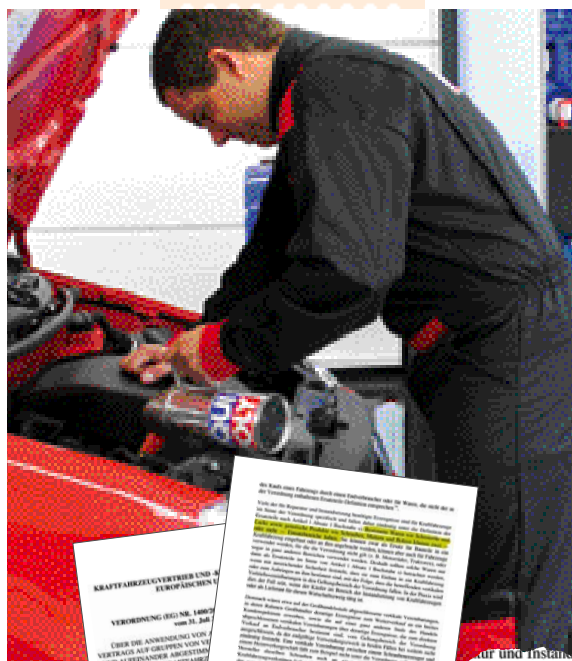
### Freie Wahl für Werkstätten

Generell gilt die auslaufende Kfz-GVO nur für Pkws und Lkws, nicht jedoch für den Zweiradbereich. Für diesen gilt nur die sogenannte Schirm-GVO, die den Herstellern von Haus aus eine wesentlich straffere Bindung ihrer Vertriebspartner ermöglicht. Mit der branchenspezifischen Kfz-GVO 1400/2002 wurde die Sicherung des Wettbewerbes auf dem Ersatzteilmarkt angestrebt. Dafür enthält sie eine Reihe von Kernbeschränkungen, die es den Kfz-Herstellern und Importeuren verbieten, den Bezug von Originalersatzteilen und qualitativ gleichwertigen Produkten zu beschränken. Den Vertragswerkstätten steht es somit frei, diese Waren von jedem Lieferanten ihrer Wahl zu kaufen.

Im Leitfaden zur bisherigen Kfz-GVO wurde in der Frage 2 klargestellt, dass „bestimmte Waren wie Schmieröle und Lacke sowie generische Produkte wie Schrauben, Muttern zwei – oder mehr – Einsatzbereiche haben können“. In der Praxis gelten sie nur dann als Ersatzteile im Sinne der GVO, wenn der Käufer eine Kfz-Werkstätte betreibt. Sind Tankstellen, Supermärkte oder Heimwerkergeschäfte die Abnehmer, gelten Schmieröle nicht als Ersatzteile.

### Ölbezug ohne Behinderungen

Sobald Öl als Ersatzteil gilt, darf nach der Zielsetzung der bisherigen Kfz-GVO die Freiheit des Ölbezuges nicht durch Garantiebestimmungen der Autohersteller unterlaufen werden. In Frage



**KRAFTFAHRZEUGEVERTREIBER UND EUROPÄISCHEN VERORDNUNG (EG) NR. 1400/2002 vom 31. Juli 2002 ÜBER DIE ANWENDUNG VON VERTRÄGEN AUF GRUPPEN VON NEU- UND ALTFENSTER ABGESTIMMT KRAFTFAHRZEUGEN**

**LEITFADEN**

**Artikel 1**

**Zweck**

**Artikel 2**

**Artikel 3**

**Artikel 4**

**Artikel 5**

**Artikel 6**

**Artikel 7**

**Artikel 8**

**Artikel 9**

**Artikel 10**

**Artikel 11**

**Artikel 12**

**Artikel 13**

**Artikel 14**

**Artikel 15**

**Artikel 16**

**Artikel 17**

**Artikel 18**

**Artikel 19**

**Artikel 20**

**Artikel 21**

**Artikel 22**

**Artikel 23**

**Artikel 24**

**Artikel 25**

**Artikel 26**

**Artikel 27**

**Artikel 28**

**Artikel 29**

**Artikel 30**

**Artikel 31**

**Artikel 32**

**Artikel 33**

**Artikel 34**

**Artikel 35**

**Artikel 36**

**Artikel 37**

**Artikel 38**

**Artikel 39**

**Artikel 40**

**Artikel 41**

**Artikel 42**

**Artikel 43**

**Artikel 44**

**Artikel 45**

**Artikel 46**

**Artikel 47**

**Artikel 48**

**Artikel 49**

**Artikel 50**

**Artikel 51**

**Artikel 52**

**Artikel 53**

**Artikel 54**

**Artikel 55**

**Artikel 56**

**Artikel 57**

**Artikel 58**

**Artikel 59**

**Artikel 60**

**Artikel 61**

**Artikel 62**

**Artikel 63**

**Artikel 64**

**Artikel 65**

**Artikel 66**

**Artikel 67**

**Artikel 68**

**Artikel 69**

**Artikel 70**

**Artikel 71**

**Artikel 72**

**Artikel 73**

**Artikel 74**

**Artikel 75**

**Artikel 76**

**Artikel 77**

**Artikel 78**

**Artikel 79**

**Artikel 80**

**Artikel 81**

**Artikel 82**

**Artikel 83**

**Artikel 84**

**Artikel 85**

**Artikel 86**

**Artikel 87**

**Artikel 88**

**Artikel 89**

**Artikel 90**

**Artikel 91**

**Artikel 92**

**Artikel 93**

**Artikel 94**

**Artikel 95**

**Artikel 96**

**Artikel 97**

**Artikel 98**

**Artikel 99**

**Artikel 100**

**Bisher hat der „Leitfaden zur Kfz-GVO“ in Sachen Ölbezug für Klarheit gesorgt. Worauf müssen sich die Betriebe in Zukunft einstellen?**

37 wird ausdrücklich darauf verwiesen, dass die für eine Garantie vorgeschriebenen Servicearbeiten auch von freien Werkstätten durchgeführt werden können, ohne dass der Kunde seinen Garantieanspruch gegen den Hersteller verliert. Es muss nur sichergestellt sein, dass die Arbeiten technisch einwandfrei erledigt werden. Alles andere würde den „wirksamen Wettbewerb mit dem zugelassenen Netz hindern“.

Damit wurde gleichzeitig klargestellt, dass der Kfz-Hersteller den Ölbezug nicht behindern darf. Der Garantieanspruch eines Pkw-Kunden bleibt daher so lange aufrecht, solange das von der Werkstätte verwendete Öl die technischen Spezifikationen des Herstellers erfüllt. Sobald dieser ein Öl überprüft und freigegeben hat, gibt es auf den Ölbezug der Kunden keinen Einfluss mehr. Dies gilt auch für verlängerte Garantien, die über die zweijährige Gewährleistungsfrist hinausgehen.

### Wichtige Marktanteils Grenze

Ob das auch nach der Änderung der GVO für den Werkstättenbereich so bleibt, ist derzeit noch unklar. Die Schirm-GVO trifft dafür jedenfalls keine spezielle Regelung. Die Möglichkeit einer

weil diese Verordnung spezifisch und fallen daher eindeutig unter die Definition der Ersatzteile nach Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe s). Bestimmte Waren wie Schmieröle und Lacke sowie generische Produkte wie Schrauben, Muttern und Bolzen können zwei – oder mehr – Einsatzbereiche haben. Sie können zwar als Ersatz für Bauteile in ein Kraftfahrzeug eingebaut oder an ihm angebracht werden, können aber auch für Fahrzeuge verwendet werden, für die die Verordnung nicht gilt (z. B. Motorräder, Traktoren), oder

weitgehenden Bindung der Vertriebspartner – auch beim Ölbezug – gibt es unter der Schirm-GVO allerdings nur dann, wenn der Marktanteil des Kfz-Herstellers und seines gebundenen Netzes beim Servicegeschäft unter 30 Prozent liegt. Die Kommission geht davon aus, dass alle Autobauer bei den spezifischen, markengebundenen Servicearbeiten über dieser Quote liegen. Garantiebedingungen, mit denen dem Kunden die Verwendung eines bestimmten Öls eines bestimmten Herstellers aufgezwungen wird, obwohl es gleichwertige und freigegebene Konkurrenzprodukte gibt, dürften somit rechtswidrig bleiben. Sollte dem Kunden wegen seiner Ölauswahl der Garantieanspruch verweigert werden – was immer wieder vorkommt –, kann er diesen gegen den Garantiegeber einklagen. Zu einem derartigen Prozess hat es bisher jedoch noch niemand kommen lassen. ●